

Musiktheoretisches Propädeutikum

Musikwissenschaft · Robert Schumann Hochschule Düsseldorf · Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Übersichtsblatt 10 – Satztechnik: Kontrapunkt, mehrstimmige Satzweisen, Stimmführung, Dissonanzfiguren

Kontrapunkt

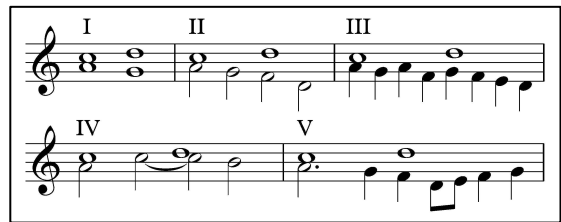
Kunst des mehrstimmigen Satzes (*punctus contra punctum* = Note gegen Note)

Mehrstimmige Satzweisen

Homophonie = Melodie + Begleitung: Hauptstimme mit rhythmisch gleichen Nebenstimmen (typische Gattung: Choral)
Heterophonie = Stimmen sind substanzial identisch, weichen aber in rhythmischen und melodischen Details voneinander ab
Unisono = Extremfall der Homophonie: alle beteiligten Stimmen sind identisch (quasi einstimmig), evtl. im Oktavabstand
Polyphonie = Gleichberechtigung (rhythmische und melodische Eigenständigkeit) der Stimmen, keine steht im Vordergrund
Imitation = alle Stimmen bringen zeitversetzt das gleiche Thema und ahmen einander nach (Gattungen: Kanon, Fuge)
Cantus-firmus-Satz = Hauptstimme (aus bereits existierender Vorlage) mit homophonen oder polyphonen Nebenstimmen

Kontrapunktische Gattungen (*species* nach JOHANN JOSEPH FUX)

- I Note gegen Note (*contrapunctus simplex*) – 1 : 1
- II Halbierung der Notenwerte – 1 : 2
- III Viertelung der Notenwerte – 1 : 4
- IV Synkopische Verschiebung der Notenwerte – 1 : 1
- V Kombination aller Phänomene (*contrapunctus floridus*)



Polyphone Ableitungen

Augmentation = Vergrößerung (beispielsweise: Verdopplung) der Notenwerte
Diminution = Verkleinerung (beispielsweise: Halbierung) der Notenwerte
Umkehrung = vertikale Inversion: Fortschreitungsintervalle werden umgekehrt
Krebs = horizontale Inversion: Reihenfolge der Töne wird umgekehrt

$\text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \rightarrow \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩}$
 $\text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩} \rightarrow \text{♩} \text{♩} \text{♩} \text{♩}$
 $c d f e d c \rightarrow c H G A H c$
 $c d f e d c \rightarrow c d e f d c$

Stimmführung

Bewegungsarten eines Stimmpaars

- (1) Parallelbewegung = Bewegung in gleiche Richtung
- (2) Gegenbewegung = Bewegung in entgegengesetzte Richtungen
- (3) Seitenbewegung = eine Stimme bleibt liegen, die andere Stimme bewegt sich



Stimmkreuzung = eine Oberstimme verläuft vorübergehend tiefer als eine Unterstimme (und umgekehrt)
Stimmtausch = das Material einer Oberstimme gelangt durch Oktavierung in eine Unterstimme (und umgekehrt)

Gesetzmäßigkeiten, Gebote, Verbote

Parallelenverbot Parallelen perfekter Konsonanzen (1, 5, 8, 12) werden generell vermieden (außer: vermindert–rein)
Verdopplung Jeder Akkordton kann verdoppelt werden, wenn er nicht Leitton ist; häufig Grundtonverdopplung
Akkorddisposition Generell: große Intervalle unten, kleine oben; Abstand SA und AT: max. 8, Abstand TB: auch größer
Leittöne In Außenstimmen: immer aufwärts führen; in Mittelstimmen: können abspringen (meist abwärts)
Septimen zum Bass Schrittweise oder im Durchgang erreichen; in Außenstimmen: immer abwärts auflösen

Dissonanzfiguren

Möglichkeiten der Verwendung dissonierender (harmoniefremder) Töne im strengen Satz

- (a) Durchgang (*transitus*) = meist unbetont, wird schrittweise in gleicher Richtung erreicht und verlassen (keine Sprünge)
 - (b) Wechselnote = immer unbetont, wird schrittweise in entgegengesetzter Richtung erreicht und verlassen
 - (c) Vorhalt (*syncopatio*) = immer betont, Vorbereitung durch konsonierende gleiche Note, Auflösung schrittweise abwärts
- Weitere mögliche Figuren: Vorausnahme (*anticipatio*), obere Nebennote (*superiectio*), untere Nebennote (*subsumptio*)

Musik und Text

Syllabik = ein Ton pro Silbe
Melisma = Verteilung einer Silbe auf mehrere Töne

